

# Abdullah feiert prickelndes Debüt im Regen

„Kurpark-Classix“: 2761 Zuschauer genießen das Debüt des neuen Generalmusikdirektors. Es gießt in Strömen, Publikum klatscht.

VON ROBERT ESSER

**Aachen.** Von wegen tröpfeln: Trotz Regens strömten die Zuschauer. Zum Auftakt der „Kurpark Classix“ haben – nach offizieller Zählung – 2761 Klassik-Fans vor allem das erfrischend unpräntöse und sympathische Debüt des neuen Generalmusikdirektors Kazem Abdullah gefeiert. Als die „Night at the Opera“ am gestrigen Freitagabend um 22.30 Uhr ausklang, klatschte es umso mehr – das Publikum war schlichtweg begeistert. „Das ist Ihr roter Teppich“, hatte Veranstalter Christian Mourad zweieinhalb Stunden früher den Mann aus New York begrüßt. Wie wahr. Zuvor gab's noch einmal Applaus für den „alten“ GMD Marcus Bosch, „den er garantiert bis nach Nürnberg hört“, wie Mourad mutmaßte.

Was war sonst neu? Vor allem der Dauerregen. So nass war's noch

nie. Aber die Freunde der Picknick-Wiesen rechts und links der voll besetzten, steilen Haupttribüne neben dem Spielcasino ließen sich nicht stören. Dafür ist die Begeisterung für die dreitägige Konzertserie mit dem phänomenalen Sinfonieorchester Aachen auf der gigantischen Bühne einfach zu groß. Die ersten Picknick-Enthusiasten warteten schon drei Stunden vor Konzertbeginn vor der Absperrung. Ab 18.30 Uhr begann der Spurt zu den besten Plätzen – Einlass. Mit Bollerwagen, auf Schultern und mit ungezählten Händen hatten sie Tische, Stühle, Teppiche, Geschirr, Kerzenleuchter, Fackeln und sogar ganze Büfets in den Kurpark geschleppt. Und bis zum Vorspiel aus Bizets „Carmen“ auch trocken ihre kulinarischen Mitbringsel genießen können. Dabei gab's – wie immer – auch vom Gastro-Team der Spielbank Gaumenfreuden: von der Currywurst bis zum Erdbeer-Becher.

Der Blick zur Rundbogen-Bühne (224 Quadratmeter, 12 Meter hoch) offenbarte – wiederum trotz Regens – noch mehr. Die Rückwand gab durch transparente Folien das komplette Kurpark-Panorama frei. Herrlich dürften auch die über 150 Künstler die Aussicht in die Gegenrichtung empfunden haben. Nicht nur, weil bereits knapp 10 200 Tickets für die vier Konzerte verkauft sind. Vielmehr weil das Publikum – ganz ähnlich wie beim weltgrößten Reitturnier in der Soers – perfekte Performance goutiert. Ganz unabhängig von Petrus' Gusto.

In Regencapes gehüllt, mit Schirmen geschützt oder eben klatschnass verfielen die Besucher tatsächlich in eine Art „Liebesfie-



Schwungvolles Debüt: Generalmusikdirektor Kazem Abdullah glänzte im Regen.



Fotos: Andreas Steindl

ber“, wie der Untertitel der „Night at the Opera“ versprach. Und bei dem Lampenfieber-resistenten Di-

rigenten Abdullah war genauso wenig Fracksausen zu verspüren wie bei Orchester, Chor und Solis-

ten. So brillierten die Soprane Sanja Radisic, Katharina Hago-pian, Irina Popova, Astrid Pyttlik und Jelena Rakic wie Tenor Patricio Arroyo, Bariton Rüdiger Nikodem Lasa, Bass Pawel Lawreszuk und andere Stimm-Virtuosen.

Nur eine – der Star des Samstag-abends, Annett Louisan – bekam weder von Bizet, Verdi noch Rossini etwas mit. Auch nicht vom Regen. Sie studierte gestern zur gleichen Zeit im neuen Proberaum des Sinfonieorchesters an der Born-gasse ihr „Classix“-Debüt ein. Im Trockenen. Auch eine Premiere in Aachen. Heute.

(Alle Konzertkritiken in unserer Montausgabe)

## Classix: Das Programm am Samstag und am Sonntag

**Annett Louisan** gehört mit ihrer einzigartigen Mischung aus Chanson und Pop sicher zu den prägendsten Künstlerinnen ihres Genres. Ihr Konzert beginnt am heutigen Samstag um 20 Uhr. Es gibt noch Karten.

**Der Sonntag startet** mit dem Kinderkonzert mit Malte Arkona (11 Uhr). Ab 19.30 Uhr spielt das Sinfonieorchester unter der Leitung von Kazem Abdullah.



**Die Picknick-Atmosphäre** gehört zu den „Kurpark-Classix“. Manche Gäste karren ganze Büfets an.



Schaurig war nur das Wetter: Bis zum Finale um 22.30 Uhr goss es in Strömen – doch die Öcher blieben.